

ÜBER UNS

Das Ophelia Beratungszentrum für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrung ist ein gemeinnütziger Verein.

Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Frauenteam mit Qualifikationen u. a. in den Bereichen Sozialarbeit, Pädagogik, Erziehungswissenschaften, Gestalttherapie, systemische Beratung, Kulturwissenschaften und Rechtswissenschaften.

Als **Beratungs-, Interventions- und Schutzstelle** bei häuslicher Gewalt (**BISS**) sind wir auch zuständig für die Kontaktaufnahme und Erstintervention nach Polizeieinsätzen für die Kommunen Burgwedel, Isernhagen, Langenhagen und Wedemark.

VOR-ORT-BERATUNG IN DEN KOMMUNEN

Isernhagen:

Jeden ersten und dritten Montag im Monat gibt es von 9 bis 11 Uhr eine offene Sprechstunde im Familienzentrum St. Margarete (Wietzeau 2, 30916 Isernhagen).

Wedemark:

Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat findet von 9 bis 11 Uhr eine offene Sprechstunde im Mehrgenerationenhaus (Gilborn 6, 30900 Mellendorf/ Wedemark) statt.





Beratungszentrum für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrung e. V.


Kastanienallee 10, 30851 Langenhagen


Bürozeiten


Mo bis Do: 9 - 16 Uhr, Freitag: 9 - 12 Uhr

 **(0511) 724 05 05**

 **(0511) 785 43 62**

 **info@ophelia-beratungszentrum.de**

 **www.ophelia-beratungszentrum.de**

 **Ophelia.Beratungszentrum**

SPENDENKONTO

Wir freuen uns über die Unterstützung unserer Arbeit durch Spenden. Diese sind steuerlich absetzbar.

IBAN: **DE80 2505 0180 0043 0038 05**

BIC: **SPKHDE2HXXX**

FÖRDERUNGEN



Wir werden gefördert durch die Stadt Langenhagen, die Kommunen Wedemark, Isernhagen und Burgwedel, die Region Hannover und das Land Niedersachsen.



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

WEGE aus der GEWALT



Beratungszentrum für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrung e. V.

BERATUNGSZENTRUM

Beratung, Information, Prävention

BISS

Erstintervention bei häuslicher Gewalt

 **(0511) 724 05 05**

WAS IST GESCHEHEN?

Fühlen Sie sich den Handlungen einer anderen Person hilflos ausgeliefert oder haben Mühe, sich gegen Grenzüberschreitungen zu wehren? Dann erfahren Sie Gewalt. Gewalt hat viele Gesichter, zum Beispiel:

- ▶ **Ihr*e Partner*in demütigt, kontrolliert oder misshandelt Sie (seelisch, körperlich, sexuell) oder droht Ihnen damit.**
- ▶ **Sie werden zu sexuellen Handlungen gezwungen oder wurden vergewaltigt.**
- ▶ **Ihr*e (Ex-)Partner*in oder eine andere Person verfolgt Sie, terrorisiert Sie am Telefon, im Internet oder auf andere Weise (Stalking).**
- ▶ **Sie werden am Arbeitsplatz belästigt.**
- ▶ **Sie wurden als Mädchen sexuell missbraucht und leiden unter den Folgen.**
- ▶ **Sie wollen gegen die Tatperson(en) Anzeige erstatten, haben aber Angst davor.**

Sie machen sich vielleicht Vorwürfe und haben das Gefühl, selbst schuld an den Gewalthandlungen zu sein. Sie zweifeln, ob Sie unvorsichtig waren und die Tatperson provoziert haben. Doch das stimmt nicht. **Sie sind nicht dafür verantwortlich, wenn die Tatperson Gewalt ausübt.**

STEHEN SIE FÜR SICH EIN

Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind, fühlen sich oft selbst dafür verantwortlich und schämen sich. Sie erleiden die Gewalt und ihre Folgen schweigend. Oft sind sie auch von der Tatperson abhängig. Sie haben Angst vor weiterer Gewalt, vor einer unsicheren Zukunft und vor den Reaktionen anderer.

Verantwortlich für die Gewalt sind nicht Sie, sondern die Tatperson. Doch solange Sie schweigen, hat die Tatperson keine Veranlassung, das Verhalten Ihnen gegenüber zu ändern. **Haben Sie Mut zu einem ersten Schritt. Holen Sie sich Unterstützung und vertrauen Sie sich uns an.**

Wir beraten Frauen und Mädchen (ab 13 Jahren), die Gewalterfahrungen gemacht haben. Dabei ist es egal, ob es sich um körperliche, sexualisierte, psychische, soziale, ökonomische oder digitale Gewalt handelt.

Auch als Freund*in, Nachbar*in, Kolleg*in: Sehen Sie nicht weg, mischen Sie sich ein!

- ▶ **Ermutigen Sie die Betroffene, sich beraten zu lassen und kompetente Hilfe zu suchen – geben Sie ihr z.B. dieses Faltblatt.**
- ▶ **Werden Sie Zeug*in einer Gewalthandlung, rufen Sie die Polizei!**

WIR BIETEN IHNEN:

- ▶ **Telefonische Beratung:** Entlastungsgespräch und Vermittlung von Kontaktdaten von Ärzt*innen, Therapeut*innen, Anwält*innen, Frauenhäusern, speziellen Beratungseinrichtungen etc.
- ▶ **Persönliche Beratung:** vertrauliche Beratungsgespräche in unseren Räumlichkeiten nach telefonischer Terminvereinbarung
- ▶ **Beratung für Migrantinnen und geflüchtete Frauen:** Beratung mithilfe von Dolmetscherinnen
- ▶ **Unterstützung z. B. beim Ausfüllen von Anträgen zum Erwirken einer einstweiligen Anordnung nach dem Gewaltschutzgesetz** (Wohnungszuweisung, Schutzanordnung)
- ▶ **Rechtsberatung:** einmal im Monat mit Voranmeldung
- ▶ **Gruppen- und Präventionsangebote**

Wir beraten nicht nur im Akutfall, sondern auch, wenn die Gewalterfahrungen länger zurück liegen. Auch Angehörige und Multiplikator*innen können sich an uns wenden.

Wir sind in Netzwerken, Foren, Gremien und Runden Tischen präsent und gehen mit Gewaltpräventionsprojekten an Schulen.

Auf Anfrage bieten wir Fortbildungen und Vorträge rund um das Thema Gewalt an.

Jedes Gespräch mit uns, ob am Telefon oder in unseren Räumen, ist streng vertraulich und auf Wunsch anonym.



(0511) 724 05 05